

Ansätze transkultureller Kunstpädagogik – ein Pilotprojekt im Innern der Schweiz

Rahmung

In der Schweiz ist die Praxis und Forschung zu transkulturellen Ansätzen in Kunstvermittlung und Kunstpädagogik erst wenig entwickelt. Lehrpersonen aller Schulstufen bestätigen, dass Identität, sowohl die kulturelle als auch die individuelle, im Bildnerischen Gestalten ein Thema ist, dem aber innerhalb der Schulstruktur und der Lehrpläne zu wenig Gewicht eingeräumt wird. Die Sensibilität für kulturelle Prägungen und transkulturelle Zusammenhänge zu wecken und zu fördern, ist deshalb Ziel der kunstpädagogischen Experimente, die wir ab HS 2014 bis FS 2016 zusammen mit interessierten Lehramts-Studierenden unseres Studienganges innerhalb einer ihrer Praktika-Einheit entwickeln und umsetzen wollen und die im Sommer 2015 eine erste fundierte Auswertung erfahren. Um das Projekt aus theoretischer wie praktischer Perspektive gut vorzubereiten, führen wir als Kick-off-Veranstaltung eine Tagung durch, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Tagung „Transkulturelle Kunstpädagogik im Innern der Schweiz“ 24. Okt. 2014

Der Studiengang Master of Arts in Fine Arts (Major Art Teaching und Major Art in Public Spheres - <http://www.master-kunst-luzern.ch/category/studium/>) will innerhalb der Vertiefung MAT, welche zum Unterrichten des Fachs Bildnerisches Gestalten auf SekII befähigt, seine Ausbildungsinhalte um den Fokus der Transkulturellen Kunstpädagogik erweitern. Im Vorfeld der oben beschriebenen Praktika-Entwicklung und –Durchführung veranstalten wir eine Tagung mit Inputs, Workshops und Gesprächsrunden zu Themen wie Identität, Biographie, Gemeinschaft, Individuum mit Augenmerk auf deren Repräsentation in Alltag, Kunst und Kultur im Zusammenhang des Fachs Bildnerisches Gestalten.

Gemeinsam möchten wir bestehende Diskurse, Chancen und Herausforderungen transkultureller Kunstpädagogik diskutieren, Erfahrungen austauschen, Schwierigkeiten und kritische Punkte benennen. Dazu gehören Fragen nach Diversität auf der Ebene der Lehrperson sowie der Schüler- und Schülerinnen ebenso wie die Frage, warum insbesondere das Fach Bildnerisches Gestalten (entspricht dem Fach „Kunst“ in Deutschland) dafür prädestiniert ist bzw. sein könnte, nachhaltig produktiv mit den vielfältigen Kunst-, Kultur und Medienverständnissen umzugehen? Wem eröffnen sich welche Handlungsräume? Wo liegt in Theorie und Praxis ein bildungspolitisches, ein kunstpädagogisches, aber auch künstlerisches Potential brach?

Die Meinungen, Ideen und Anregungen werden dokumentiert, aufbereitet und reflektiert, um in den weiteren Prozessverlauf Eingang zu finden.

Die Tagung wird von Studierenden mit Hilfe von Notizen, Zeichnungen und Videoaufnahmen protokolliert.

Die Tagung versammelt

- Dozierende und Forschende des Master Kunst (Major MAT und MAPS) Luzern, der Pädagogischen Hochschule Luzern sowie ausländischen Fachhochschulen und Universitäten
- Verantwortliche und Interessierte im Bereich Diversity
- Lehrpersonen Bildnerisches Gestalten auf SekII sowie Vertreter und Vertreterinnen des Vereins LBG (Verband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer Bildnerische Gestaltung), Praxislehrpersonen aller Stufen inkl. Pädagogischen Hochschule Luzern
- Studierende des Master of Art in Fine Arts (Major MAT und MAPS) Luzern

Ablauf

09:00- 09:15 Uhr	Kaffee und Gipfeli, Begrüssung
09:15-10:00 Uhr	Input 1 Ernst Wagner (Universität Erlangen Nürnberg)
10:15-11:00 Uhr	Input 2 Beatrice Schwarz/ Claudia Niederberger (PH Luzern)
11:00-11:20 Uhr	Pause
11:20-12:05 Uhr	Input 3 Sabine Grosser (Universität Kiel)
12:15-13:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13:30-15:00 Uhr	Workshop 1
13:30-15:00 Uhr	Workshop 2
15:00-15:30 Uhr	Pause
15:30-16:30 Uhr	Ergebnisse der Workshops, Plenum mit moderierter Schlussdiskussion

Organisation und Durchführung

Prof. Dr. Silvia Henke und MA Alexandra D’Incau in Zusammenarbeit mit dem Master Kunst (Major MAT und MAPS) Luzern.

Kontakt

silvia.henke@hslu.ch

Adresse und Anfahrt

Hochschule Luzern Design&Kunst
Baselstrasse 61a
6003 Luzern

Bus Nr. 2 (Richtung Emmenbrücke) ab Bahnhof Luzern. Ausstieg Station „Gütsch“. In Fahrtrichtung der Strasse entlang weiterlaufen, nach ca. 200 Metern hängt ein Schild „Hochschule Luzern“, links in die Baselstrasse einbiegen, 20 Meter den Hügel rauf und Sie stehen vor dem Neubau.

Kostenpflichtige Parkplätze im Parkhaus Gütsch gleich nebenan.